



## 2. Hessische Landesnaturchutztagung

### Einführung

*Christian Geske,  
Abteilung Naturschutz*



# AUEN







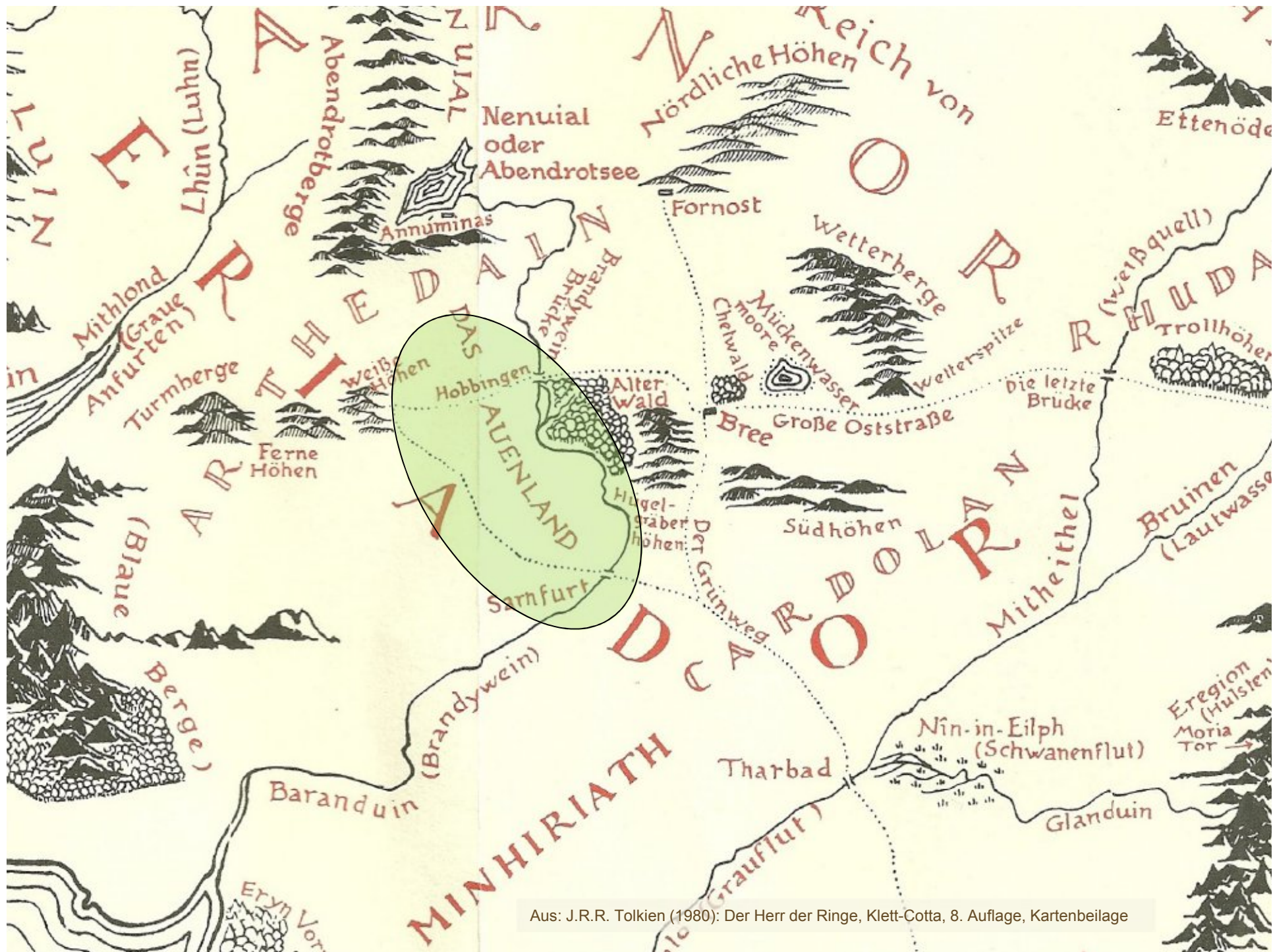
grün

Foto: Christian Geske

.....mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer **grün**en Aue  
und führet mich zum **frischen Wasser**.  
Er erquicket meine **Seele**.





Aus: J.R.R. Tolkien (1980): Der Herr der Ringe, Klett-Cotta, 8. Auflage, Kartenbeilage

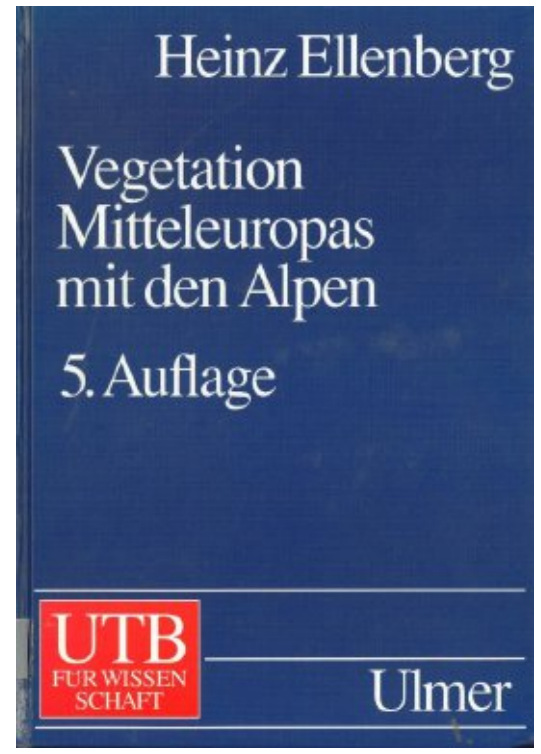
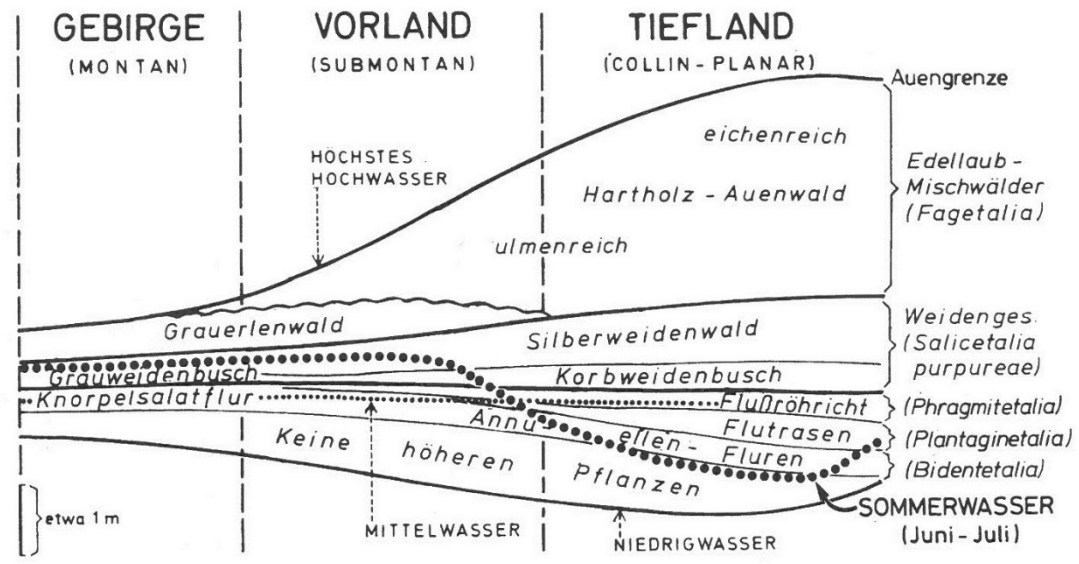
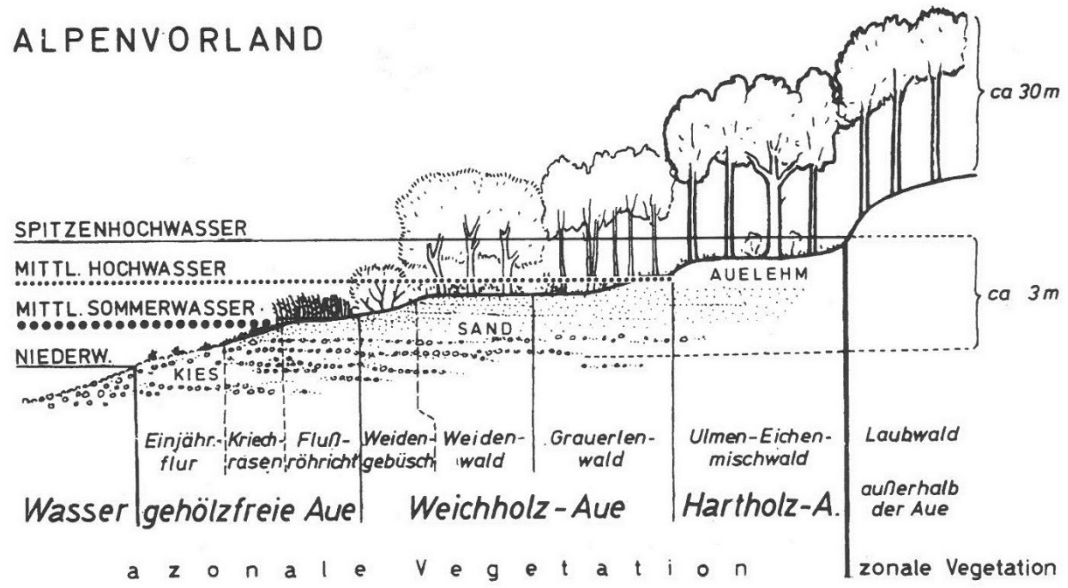






Foto: A. Rochau/Fotolia





Foto: Christian Geske









Foto: doia710/Fotolia





Foto: Ihan Balta/Fotolia





Foto: Christian Geske





Foto :Detlef Mahn



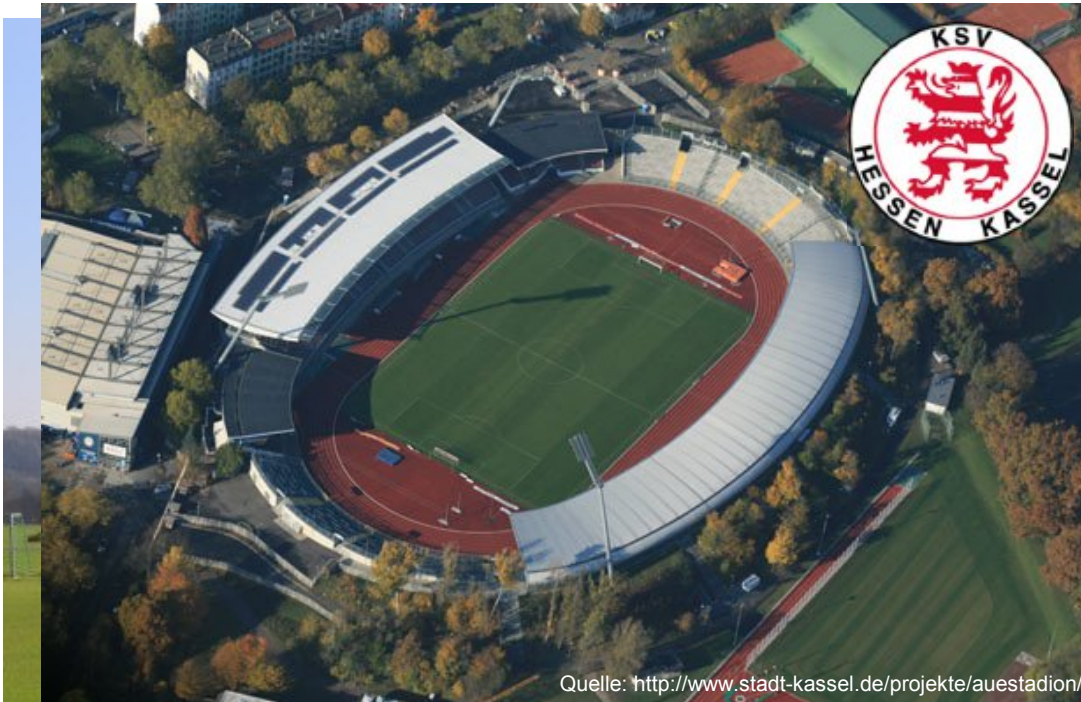






Foto: ferke/raggae Fotopia



## Wohnen am Fluss



Foto: Sergii Figurnyi/Fotolia



# Naturschutz



Peter Birmann: Blick vom Isteiner Klotz Rheinaufwärts gegen Basel, um 1819, Öl au Leinwand, Kunstmuseum Basel



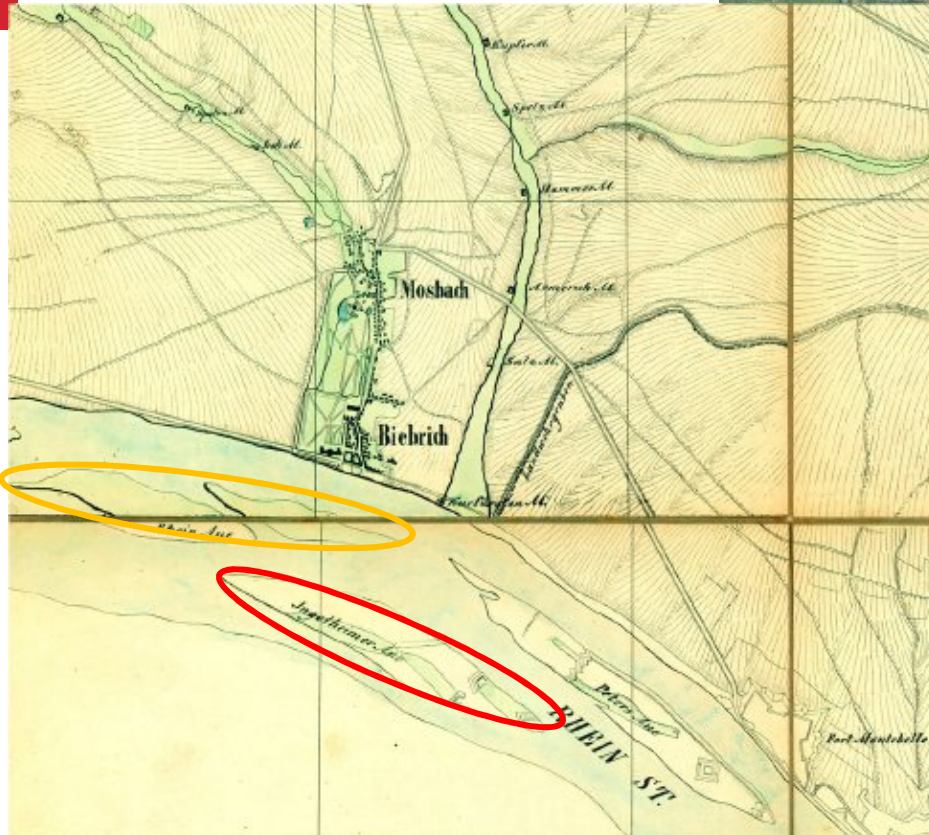
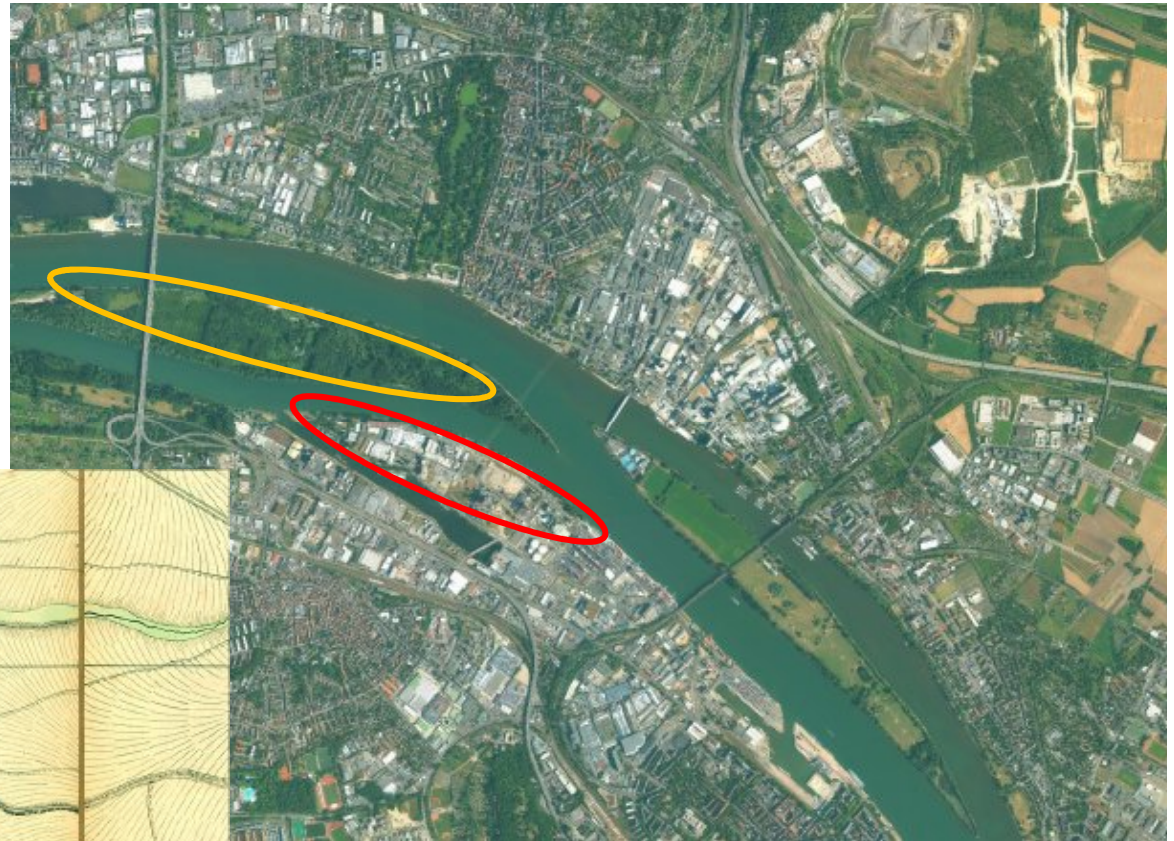
Naturschutz



Fotos: Klaus Bogon



2017



1819

Karte vom Herzogthum Nassau 1819,  
Quelle: [www.lagis.-hessen.de](http://www.lagis.-hessen.de)





# Warum Auenrenaturierung?

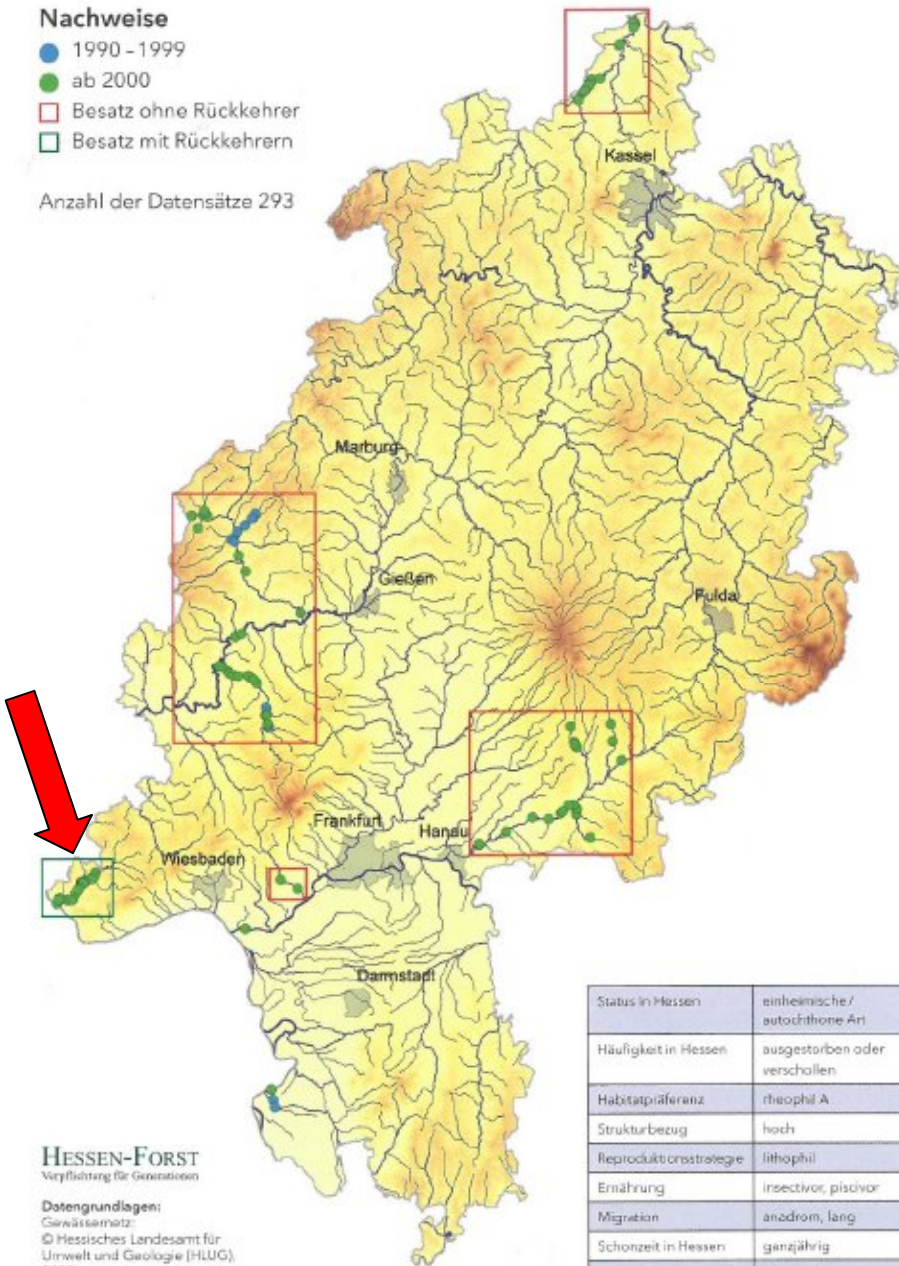
## Beispiel FFH-Arten und Lebensraumtypen



### Nachweise

- 1990 - 1999
- ab 2000
- Besatz ohne Rückkehrer
- Besatz mit Rückkehrern

Anzahl der Datensätze 293



**HESSEN-FORST**  
Verpflegung für Generationen

**Datengrundlagen:**  
Gewässernetz:  
© Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG), 2008  
Digitales Geländemodell:  
© Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG), 2009

Status in Hessen	einheimische / autochthone Art
Häufigkeit in Hessen	ausgestorben oder verschollen
Habitatpräferenz	rheophil A
Strukturbezug	hoch
Reproduktionsstrategie	lithophil
Ernährung	insectivor, piscivor
Migration	anadrom, lang
Schonzeit in Hessen	ganzjährig
Schonmaß in Hessen	entfällt
Schutzstatus	RL D = 1, RL H = 0, FFH-Anhang II und V

Atlantischer Lachs

Quelle: Atlas der Fische Hessens, HMKLV & Hessen-Forst 2014



## Atlantischer Lachs (*Salmo salar*)





Fotos: Adam & Schweivers 2003



## Anadrome Fische („Wanderfische“) – Erhaltungszustand in Hessen

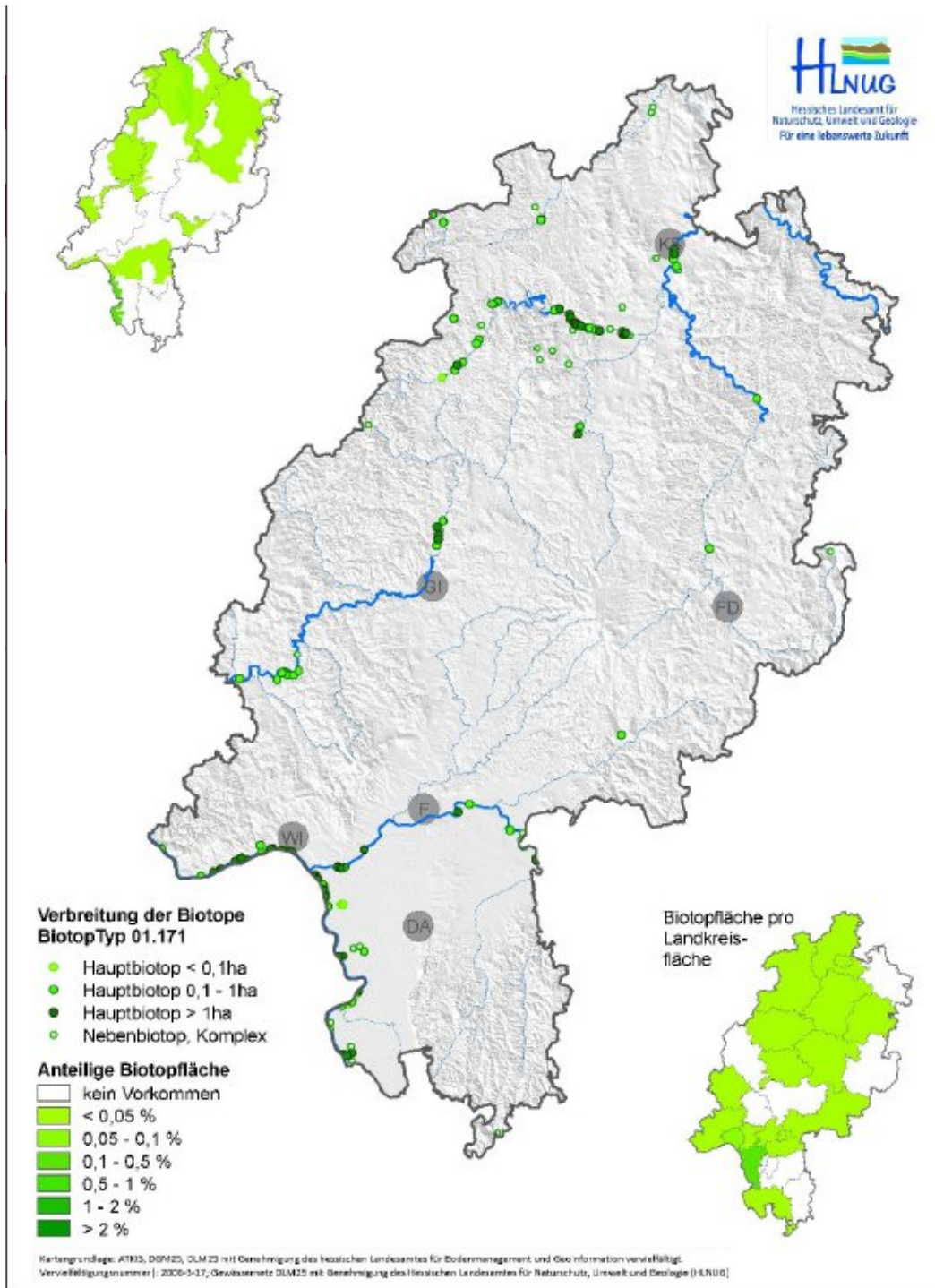
Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie 2013

Erhaltungszustand der FFH-Arten, Hessen (Stand: 13. März 2014)

		Ergebnis Hessen 2013								
Art (wissenschaftlicher Name)	Art (deutscher Name)	Anhang FFH-RL	Aktuelle Verbreitung	Population	Habitat	Zukunftsaussichten	Gesamtbewertung	Gesamtrend	Audit-Trail	
<i>Alosa alosa</i>	Maifisch	II & V	XX	U2	XX	XX	U2	unbekannt	---	
<i>Lampetra fluviatilis</i>	Flussneunauge	II & V	U2	XX	U2	XX	U2	unbekannt	---	
<i>Petromyzon marinus</i>	Meerneunauge	II	U1	XX	U2	XX	U2	unbekannt	---	
<i>Salmo salar</i>	Lachs	II & V	U2	U2	U2	U1	U2	stabil	---	

- FV "favourable" = günstig
- U1 "unfavourable - inadequate" = ungünstig-unzureichend
- U2 "unfavourable - bad" = ungünstig - schlecht
- XX "unknown" = unbekannt



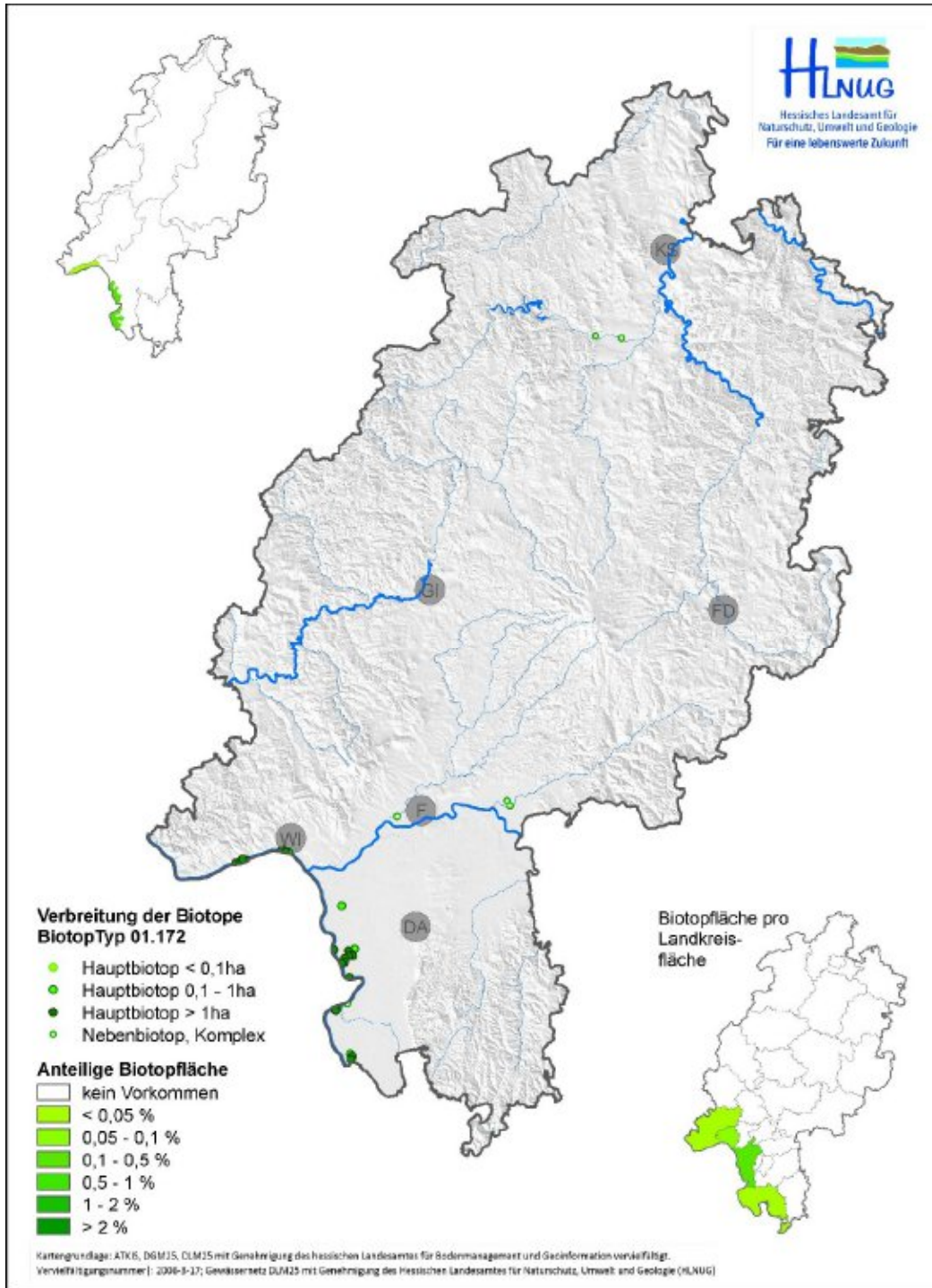


Fotos: Christian Geske

Biototyp 01.171  
**Weichholzauwald**  
Hessische Biotopkartierung (1992-2006)





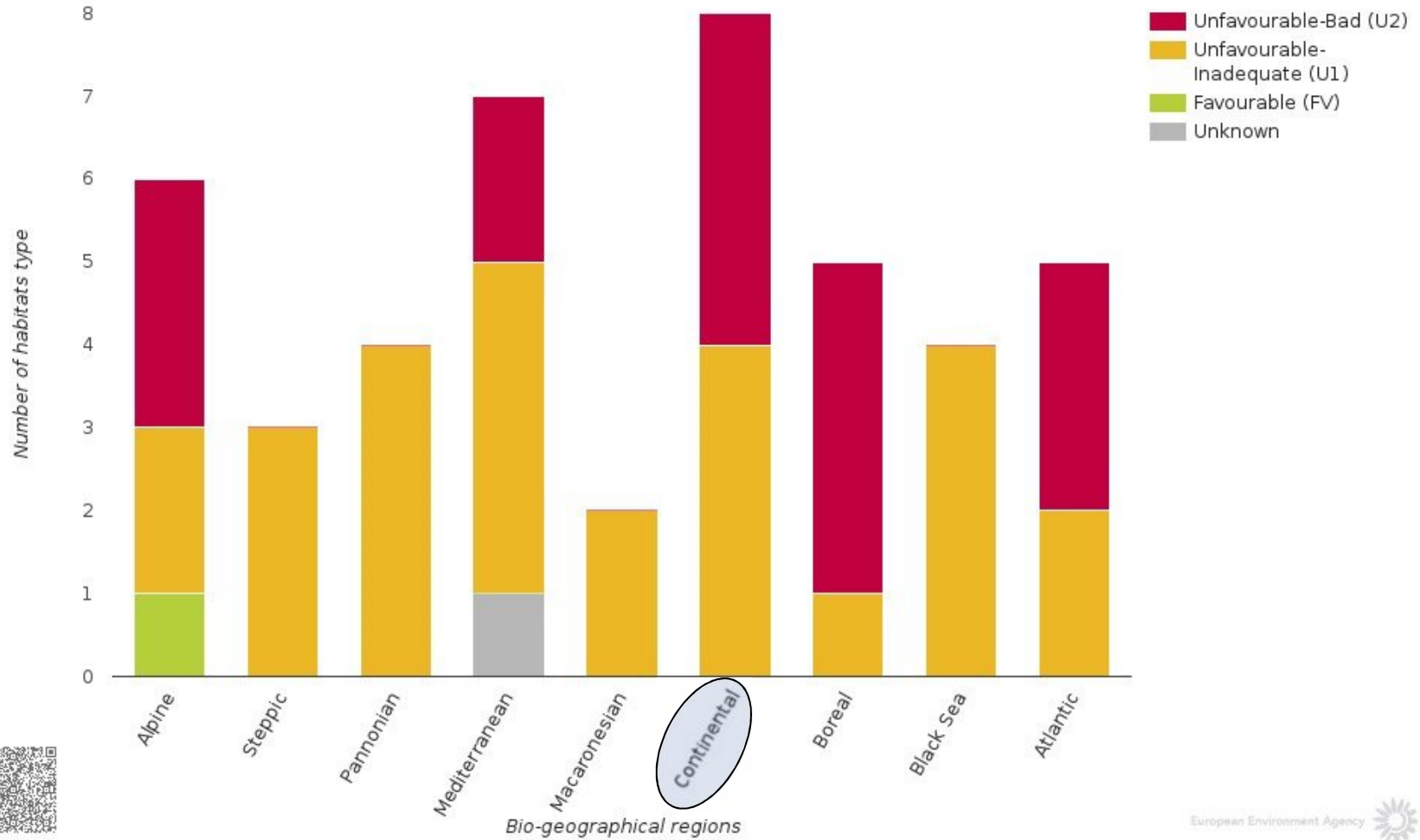


BiotopTyp 01.172  
**Hartholzauwald**  
Hessische Biotopkartierung (1992-2006)






Chart – Conservation status of floodplain forest habitats



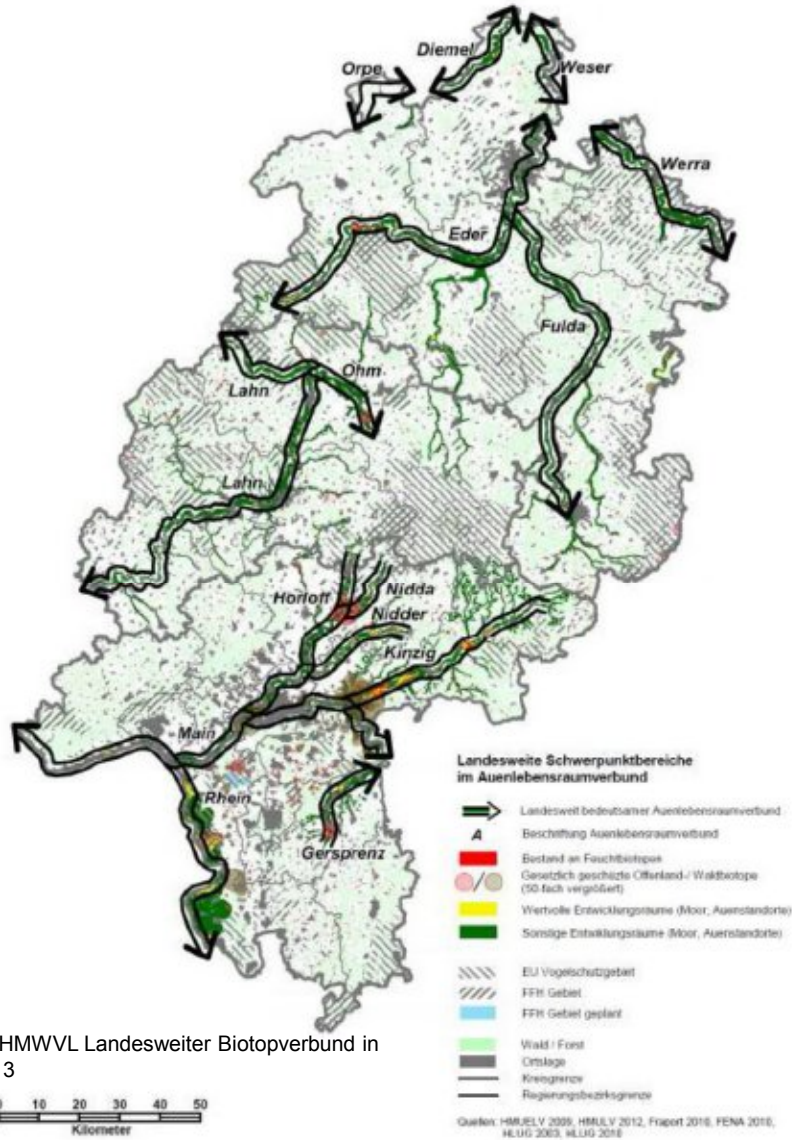




Welche Ziele stehen für  
den Naturschutz bei  
Auenrenaturierung im  
Vordergrund?



Landesweiter Biotopverbund – Wanderkorridore für Tier- und Pflanzenarten



Quelle: HMUELV/HMWVL Landesweiter Biotopverbund in Hessen, März 2013





Landesweiter Biotopverbund – Wanderkorridore für Tier- und Pflanzenarten





Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie



## Landesweiter Biotopverbund – Wanderkorridore für Tier- und Pflanzenarten

Wanderbarrieren beseitigen oder „Umleitungen“ einbauen

### Staustufe Mainz-Kostheim



Foto: Alexander Hoernigk/Wikimedia Commons



Primärhabitats durch dynamische Systeme

Bibersee an der Sinn





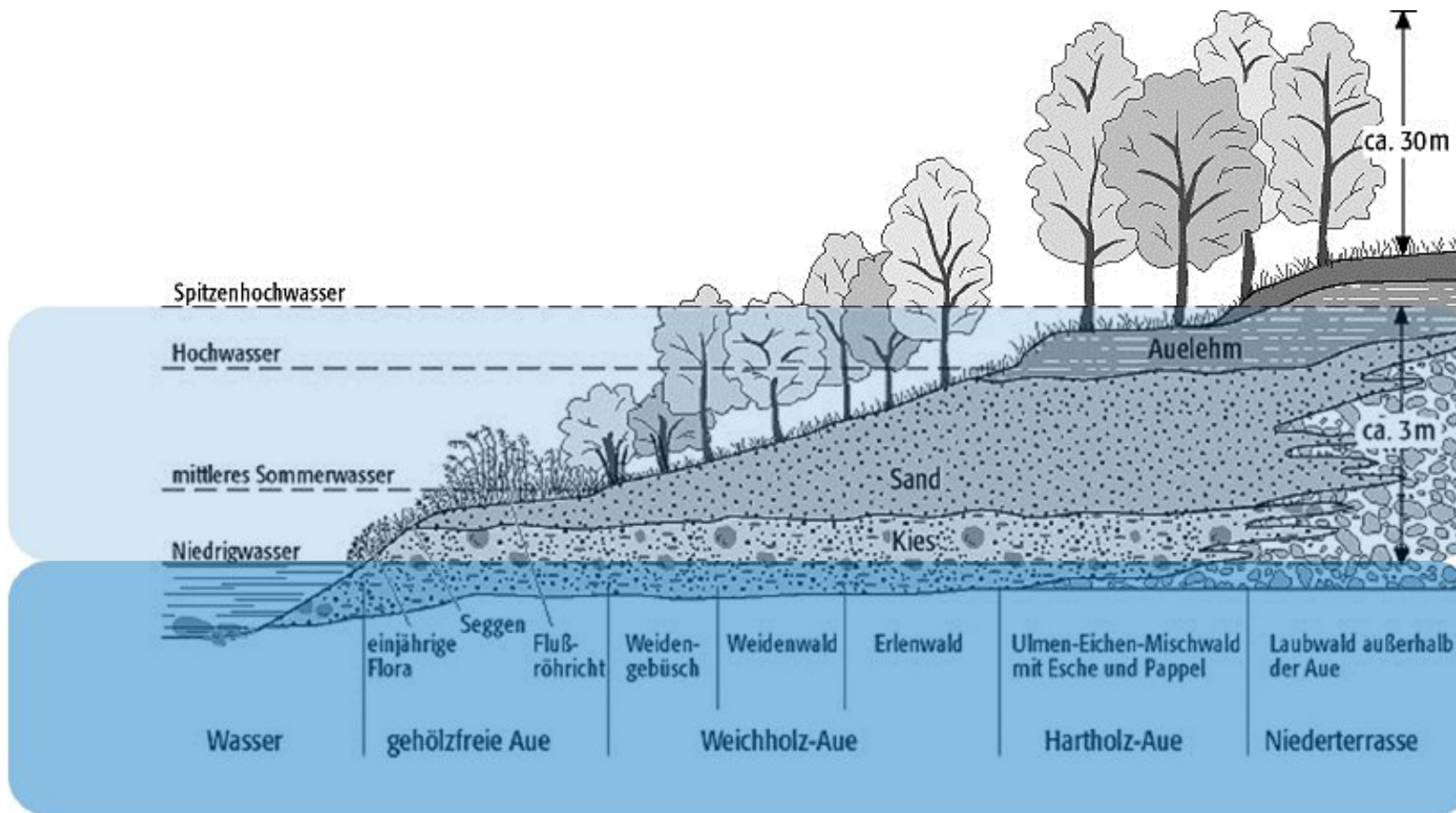
Primärhabitats durch dynamische Systeme



Revitalisierte Fuldaaue



**Neuanlage und Wiederbegründung von Auwald in der funktionalen Aue**  
(= durch Hochwasser erreichbar – d.h. zur Anlage von Hartholzauwäldern an großen Flüssen wären entsprechende Deichrückverlegungen erforderlich)





# Auwaldneuanlage am Ginsheimer Altrhein

## Mehr Wald, weniger Hochwasser?



Vor Jahrhunderten war der ökologisch extrem wertvolle Auwald noch fester Bestandteil der Rheinlandschaft. Naturnaher Auwald ist zudem ein wichtiger Regulator im Hochwasserschutz. Seit 2010 entsteht hier neuer von Eichen geprägter Auwald auf rund 120 Hektar. Beim Hofgut Langenau wurden zusätzlich rund 20 Hektar Grünland und Streuobstwiese angelegt.



Naturnaher Auwald beherbergt viele Arten und ist sehr strukturreich.

Auch der bedrohte Schwarze Milan findet hier Nahrung und Brutmöglichkeiten.

Der Verlust von 282 ha Wald durch den Flughafen-Ausbau wird durch Ersatzforstungen in Höhe von 288 ha kompensiert, die sich auf 13 Teilflächen im Rhein-Main-Gebiet verteilen. Bis dahin war es ein langer Weg: Schon Jahre vor der Ausbau-Entscheidung fanden die ersten Gespräche mit Vertretern von Forstwirtschaft und Naturschutz statt. Ein Arbeitskreis beim Regierungspräsidium Darmstadt wurde eigens zur Flächensuche einberufen. Innerhalb eines definierten Rahmens wurden aus sämtlichen Fachplänen alle Flächen identifiziert, die zur Forstung grundsätzlich infrage kommen könnten. Es bestand Konsens in der

Region, dass zusätzliche naturschutzfachliche Kompensation möglichst flächenneutral (z. B. Waldumbau) zumindest aber nicht auf landwirtschaftlicher Produktionsfläche erfolgen sollte. Die durch den Arbeitskreis gefundenen Flächen wurden im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens mit einer breiten Öffentlichkeit erörtert. Im Sinne des Hochwasserschutzes für die Region befindet sich die größte Fläche hier entlang des Rheins. 300.000 bereits 2 m hohe Bäumchen heimischer Arten wurden hier gepflanzt, landschaftsgestalterisch unterbrochen von Waldwiesen. Die bereits 1993 angelegte Auwaldfläche der Hohenaue bei Trebur wird hiermit ergänzt.

Dies ist nur ein Beispiel der zahlreichen ökologischen Maßnahmen zum Flughafen-Ausbau. Weitere Informationen finden Sie unter [www.fraport.de](http://www.fraport.de)

Foto: Christian Geste



Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie



Eine an naturschutzfachlichen Zielen orientierte landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Nutzung von Auengrünland und Auwald.

Stromtalwiese im NSG Riedloch von Trebur



Foto: Detlef Mahn



Grünland in Auen hat nicht per se einen naturschutzfachlichen Wert - Intensivgrünland ist kein Lebensraum für gefährdete Arten!

Wiesenknopf-Wiese in der Fuldaaue bei Rotenburg







DAILY NEWS 1 February 2016

New  
Scientist

## Floods in Europe will cause five times more damage by 2050



EEA Report | No 1/2016

### Flood risks and environmental vulnerability

Exploring the synergies between floodplain restoration,  
water policies and thematic policies



**Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit**



Foto: Christian Geske